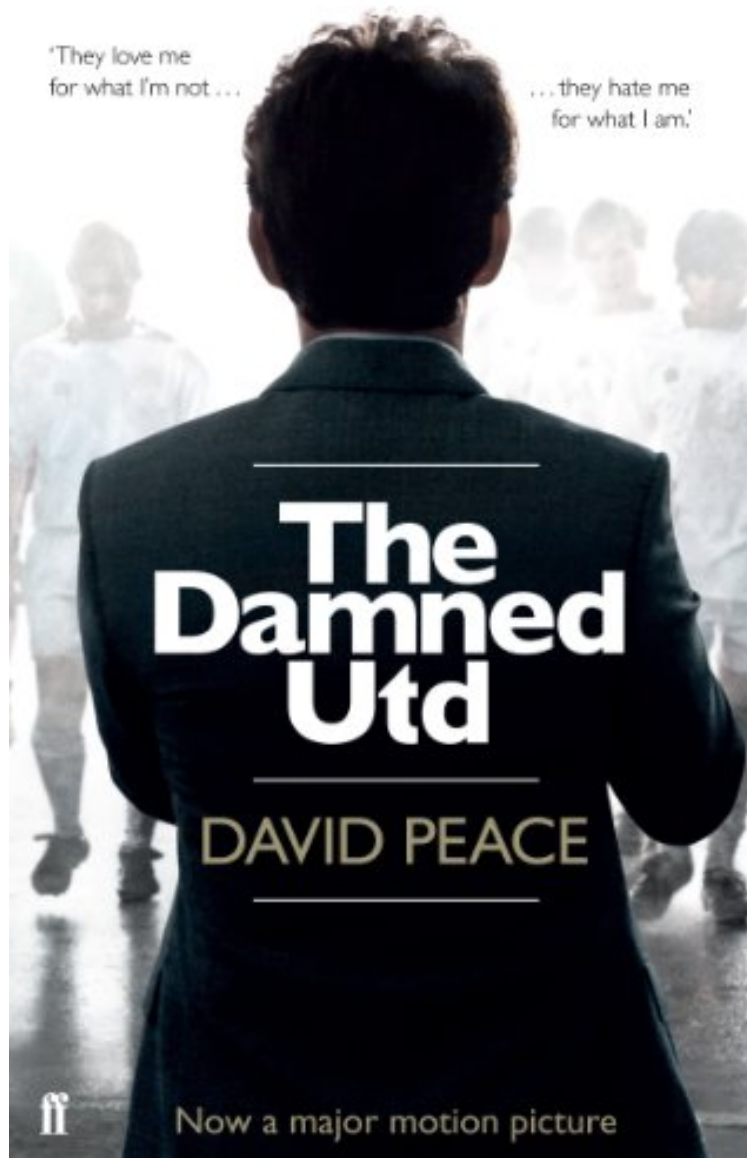


(Download) The Damned Utd (English Edition)

The Damned Utd (English Edition)

Von David Peace

ePub / *DOC / audiobook / ebooks / Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #213313 in eBooksVerffentlicht am: 2008-09-04Erscheinungsdatum: 2008-09-04File Name: B002RI90DG | File size: 43.Mb

Von David Peace : The Damned Utd (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Damned Utd (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Faszinierende Chronologie eines ScheiternsVon Kai LeunerNein, man kann Brian Clough nicht vorwerfen, dass er sich bei seinem neuen Team einschmeicheln wollte, nachdem er 1974 vllig berraschend den Posten des Cheftrainers

bei Leeds United bernommen hatte. Jenem Klub also, der unter Cloughs Vorgnger und Erzfeind Don Revie nahezu alles gewonnen hatte, was es damals im britischen Fuball zu gewinnen gab. Clough empfahl seinen Spielern nmlich als erstes, all ihre Medaillen und Pokale in den "grten Mlleimer, den Ihr finden knnt", zu werfen, denn: "Nichts von dem, was Ihr gewonnen habt, habt Ihr fair gewonnen. Alles, was Ihr erreicht habt, habt Ihr durch gottverdammten Betrug erreicht." Hierzulande ist der Name Brian Clough nicht mehr allzu vielen Fans gelufig, aber man erinnere sich an Otto Rehhagels Wechsel zum FC Bayern Mnchen 1995 und multipliziere die damalige durchaus explosive Situation mit 100. Oder man stelle sich vor, Willi Lemke htte bei Bayern Mnchen die Nachfolge von Uli Hoene angetreten. Clough verabscheute Don Revie, seit der ihn bei ihrem ersten Aufeinandertreffen als Trainer - Revie war mit Leeds United zu Gast bei Cloughs damaligem Klub Derby County - wie Luft behandelt hatte. Clough hasste Don Revie, weil Leeds United in seinen Augen unehrlichen Fuball spielte, mit Kickern, die die Schiedsrichter bedrngten, die theatralisch zu Boden gingen, ohne auch nur berhrt worden zu sein, die protestierten, wenn es nichts zu protestieren gab und vehement Verwarnungen fr ihre Gegenspieler forderten. Und aus diesem Hass hatte Clough, dem vom lieben Gott neben einer uerst spitzen Zunge auch eine gehrige Portion Dummheit gegeben worden war (ja, auch eine dicke Scheibe Genialitt, die sich aber eben nur entfaltete, wenn Clough seinen Intimus Peter Taylor an seiner Seite hatte - und das war in Leeds nicht der Fall, weil Taylor die Situation realistischer einschtzte und Clough dringend abrat), nie einen Hehl gemacht. ber Jahre hinweg war, geschrnt durch immer neue verbale Aggressionen von beiden Seiten, so eine gepflegte Feindschaft entstanden. Umso sensationeller war es, dass Leeds United, nachdem Don Revie 1974 den Posten des englischen Nationaltrainers bernahm, nicht seinen Wunschnachfolger Johnny Giles verpflichtete, sondern ausgerechnet Brian Clough. Was folgte, war eine der turbulentesten, chaotischsten und krzesten Trainer-Regentschaften in der Geschichte des englischen Fuballs: Ganze 44 Tage hielt sich Brian Clough bei einem Verein, bei dem ihm von nahezu allen Seiten - vom Nachwuchstrainer ber die Spieler bis hin zu den Sekretinnen - teilweise hasserfllte Ablehnung entgegenschlug. Der britische Autor David Peace, der mit seinen vier Yorkshire-Ripper-Thrillern "1974: Roman", "1977: Roman", "1980: Thriller" und "1983: Roman: Thriller" und zuletzt mit seiner Tokio-Serie ("Tokio im Jahr null: Thriller" und "Tokio, besetzte Stadt: Roman") Weltruhm erlangte, erzht in seinem weitgehend auf Fakten basierenden Roman "The Damn Utd", minutis jene 44 Tage, wobei er parallel - im Buch durch Kursivschrift abgehoben - Cloughs Werdegang bis zur Verpflichtung durch Leeds United und damit natrlich auch die Entstehung der Feindschaft zwischen ihm und Revie nachvollzieht. Die Idee selbst ist faszinierend - der Zeitraum ist eng begrenzt und aufgrund zahlreicher Biographien (die Peace herangezogen hat) gut beleuchtet. Peace macht aus diesem Faktenmaterial einen hochspannenden "Fuball-Roman", der die damaligen Beteiligten - und insbesondere Brian Clough - lebendig werden und erahnen lsst, weshalb diese "Ehe" niemals funktionieren konnte. Das Einzige, was mir an dem Buch missfllt, sind jene Passagen, in denen Peace durch vllig unnrtige stakkatoartige Wiederholungen einzelner chorartiger Zeilen so etwas wie Atmosphre schaffen will, was in einem Film vielleicht gehen mag, in einem Buch jedoch delatziert wirkt. So wird an einer Stelle auf etwa zwei Seiten allein dreizehnmal die Zeile "Derby. Derby. Derby. Derby. Derby." wiederholt. Solche Stellen lassen das Buch vllig unnrtig aufgeplustert erscheinen. Und das hat Peace, der ein groartiger Erzhlter ist, behauptet nicht ntig. "Den" Schuldigen gibt es fr das gigantische Scheitern Cloughs in Leeds nicht. Auf der einen Seite stand der neue Trainer, dem es offensichtlich nicht gelang, die Gemtslage des Vereins, in den er kam, auch nur annhernd nachzuvollziehen und sich darauf einzulassen, und der kaum einen Versuch unternahm, die bestehenden Grben zu berwinden. Auf der anderen Seite standen in der Tat charakterlose Kicker, die mehr oder weniger unverhohlen "gegen" ihren neuen Trainer spielten, ohne dass die Klubfhrung einschritt und ein Exempel statuierte. Fairerweise muss an dieser Stelle erwht werden, dass sich einige Spieler - teilweise erfolgreich vor Gericht - gegen die Darstellungen in Peaces Buch wehrten. Es ist schwer zu beurteilen, ob Clough in Leeds überhaupt eine Chance hatte. Aber nachdem alle Beteiligten von Anfang an praktisch alles falsch machten, war das Ende nur eine Frage der Zeit. Und das Ende kam schneller als erwartet, als Clough in den ersten sechs Spielen nur ein einziger Sieg gelang, was fr Leeds den schlechtesten Start seit 15 Jahren bedeutete. Peace reiht eine Flle von lebendigen Szenen aneinander, die die faszinierende Chronologie eines Scheiterns ergeben: Es geht los mit Cloughs erstem Eintreffen bei Leeds, gemeinsam mit seinen beiden Shnen. Er begegnet dem Nachwuchstrainer und Revie-Vertrauten Syd Qwen, der gerade das Amateurteam aufs Feld fhren will. Natrlich "bersieht" Owen Cloughs zum Gru ausgestreckte Hand. Und auf dessen Frage, ob einer der Kicker nicht kurz auf seine Shne aufpassen knne, whrend er - Clough - sich im Verein bekannt macht, zischt Owen: "Sie sind bei uns schon allseits bekannt, Mr. Clough. Und diese Jungs sind hier, um zu trainieren. Nicht, um Ihre Shne zu unterhalten." Cloughs kurzes Gastspiel bei Leeds endet mit einem Gesprch beim Vorstand, bei dem es um seine Abfindung geht. "25.000 Pfund [damals immerhin ca. 150.000 DM - KL] fr 44 Tage Arbeit?", brllte der Vorstandsvorsitzende Sam Bolton. "Das ist gottverdammter Wucher!" Sein Blutdruck stieg noch weiter, als Clough khl auerdem die bernahme seiner Einkommensteuer in den nchsten drei Jahren verlangte und auerdem den ihm zur Verfugung gestellten Mercedes behalten wollte. Bolton war fassungslos: "Wer zur Hlle glauben Sie eigentlich zu sein?" "Brian Clough", lautete die schlichte Antwort. "Brian Howard Clough." brigens brachte der Trainerwechsel auch Cloughs Vorgnger Don Revie keine Vorteile. Er verbrachte drei erfolglose Jahre als Nationaltrainer, ehe er in die Vereinigten Arabischen Emirate und damit ins fuballerische Niemandsland abtauchte. Clough schaffte hingegen ein sensationelles Comeback. 1975 wechselte er zu Nottingham Forrest und gewann 1979

und 1980 zweimal hintereinander den Europa-Cup.Fazit: Wer sich auch nur ein wenig fr den britischen Fuball interessiert, findet hier ein hochspannendes Kapitel.

KurzbeschreibungIn 1974 the brilliant and controversial Brian Clough made perhaps his most eccentric decision: he accepted the Leeds United manager's job. As successor to Don Revie, his bitter adversary, he was to last only 44 days. In one of the most acclaimed novels of this or any other year, David Peace takes us into the mind and thoughts of Ol'Big'Ead himself, and brings vividly to life one of post-war Britain's most complex and fascinating characters.Pressestimmen"The most extraordinary novel about football yet to appear.' Tim Martin, Independent on Sunday"KurzbeschreibungIn 1974 the brilliant and controversial Brian Clough made perhaps his most eccentric decision: he accepted the Leeds United manager's job. As successor to Don Revie, his bitter adversary, he was to last only 44 days. In one of the most acclaimed novels of this or any other year, David Peace takes us into the mind and thoughts of Ol'Big'Ead himself, and brings vividly to life one of post-war Britain's most complex and fascinating characters.